



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17980

Nominierte Studienrichtung: 033/514 Studienrichtung Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Chile - (Chile)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 24.07.2023 **Aufenthaltsende:** 07.11.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.800,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.850,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.120,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 1.800,00
Lebenshaltungskosten:	€ 900,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 345,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.165,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17980

Nominierte Studienrichtung: 033/514 Studienrichtung Bachelorstudium Internationale Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Chile - (Chile)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Um ehrlich zu sein, war Chile nie ganz oben auf meiner Liste an Ländern, die ich in Südamerika sehen möchte. Von vielen anderen Ländern, wie Bolivien, Peru oder Kolumbien, habe ich schon viel gehört, bei Chile hingegen hat wenig geklingelt. Aber ich kann sagen - es war mein Glück, dass ich durch die Uni Wien darauf aufmerksam geworden bin und mein Auslandssemester dort machen durfte!

Also von Anfang an ...

Bewerben, Bangen, Bestehen - der Bewerbungsmarathon:

Dieser hat sich (wie ich glaube bei fast allen Auslandssemester Bewerbungen) ziemlich gezogen. Ich glaube, da gibt es leider keinen Trick - aber ich kanns euch sagen: Die aufgebrauchten Nerven sind es wert! Außerdem wird man eigentlich, sobald man die Online Tools verstanden hat, auf alle Deadlines hingewiesen und es wird somit schwer etwas zu verpassen ;)

WWW- Wohnen: Wie? Wann? Wo?

Als es dann endlich losging, war ich super aufgeregt und sehr froh! Santiago de Chile - eine Stadt mit mehr als 5,5 Millionen Einwohner*innen - noch nie habe ich vorher in so einer Stadt leben können! Abgesehen von dem organisatorischen mit der Uni Wien und der Universidad de Chile habe ich nicht viel vorbereitet, ich habe den Flug gebucht und für die ersten zwei Wochen ein Hostel, so hatte ich Zeit mich einzufinden und mir dann eine Unterkunft zu suchen. Wenn ihr lieber schon vorher eure feste Wohnung haben möchtet, könnt ihr über die App "CompartoDepto" eine Wohnung suchen, sie bietet eine Möglichkeit, sich relativ leistbare Wohnungen mit WGs zu suchen. Ich habe zum Beispiel während meines Aufenthaltes bei einem Chilenen gewohnt. Oder ihr könnt eure Ansprechpartner*innen fragen, ob sie euch Links für WhatsApp Gruppen schicken können - dort wird auch oft etwas rein gepostet! LivinX ist ein Studierendenwohnheim, was bei mir viele gemacht haben, ist aber meistens teurer, als sich eine geteilte Wohnung zu suchen.

Ein Studentinnen Visum habe ich nicht beantragt. Man bekommt bei der Einreise nach Chile ein Touristen Visum für 90 Tage und danach reicht es, wenn man für 2 Tage ausreist, um erneut 90 Tage zu bekommen - und wer hat nicht Lust eine gute Ausrede für einen kleinen Trip zu haben?

Die Hauptstadt itself:

Santiago selbst bietet, wenn man sich an die Regeln hält, viele schöne Orte, Bars oder Clubs!

Die Regeln sind einfach und in allen großen Städten gleich - in Kolumbien sagt man: "No dar papaya" was so viel bedeutet wie: reibe den Menschen nicht unter die Nase, dass man bei dir etwas holen könnte. Ich glaube, wenn man sich an diese einfache Regel hält, muss man sich keine Gedanken um die Sicherheit machen, die viele ja gern als Vorurteil gegenüber den Südamerikanischen Städten haben. Ich habe mich an diese Regel und an die Anweisungen der Uni gehalten und hatte nie Probleme oder habe mich unwohl geführt! Also Menschenverstand ein und Vorurteile aus.

Piscola und Prüfungen:

Und wenn wir schon von der Uni reden - ich bin angekommen wie auf Wolken. Die chilenische und südamerikanische Gastfreundschaft spiegelt sich überall wider. Ich war an der Wirtschaftsfakultät und wurde von unserer Korrespondentin mit allen anderen Studierenden so gut aufgenommen. Wir haben eine Einführung bekommen, konnten alle anderen internationalen Studierende kennenlernen und haben unsere Buddies zugeteilt bekommen. Diese Buddies gibt es auch an anderen Fakultäten und es ist ein Traum, an unserer Fakultät haben sie sich von vorneherein um uns gekümmert, uns an die Hand genommen und es so sehr viel leichter gemacht, uns in die neue Umgebung und das Uni-Leben einzuleben! Also ich kann nur sagen, die Uni ist der Hammer und Korrespondent*innen sind sehr darauf erpicht, den internationalen Austauschstudierenden ein großartiges Erlebnis zu ermöglichen! Auch das Studium war toll, meine Kurse waren interaktiv und ich hatte die Möglichkeit in sehr verschiedene Gebiete und Themen reinzuschnuppern!

Vom Hörsaal zur Tanzfläche:

Und jetzt lassen wir mal den Lernteil hinter uns und kommen zu den wichtigen Themen - Feiern und Reisen. Ich war in unserem Winter Semester dort, also auch am chilenischen Independence Day, dem 18. September! Ein Tag, der ca. eine Woche gefeiert wird und wo man die Mentalität und den Stolz der Chilenen und Chileninnen auf ihr Land spürt, alle sind gut drauf, überall läuft Musik und es gibt immer irgendwo eine Party!

Ansonsten bietet diese riesige Stadt viele weitere Möglichkeiten, wie Bars, Restaurants oder Clubs zum Feiern gehen. Ziemlich sicher werdet ihr innerhalb der ersten Woche auf die Veranstaltung "Miercoles-Po" aufmerksam werden, die für internationale Studierende veranstaltet wird. Jede*r muss sich eine eigene Meinung von der Musik machen, aber dadurch, dass es für die Internationals ist, ist es so möglich, Menschen von allen Fakultäten kennenzulernen und so noch mehr Freundschaften zu schließen!

Von der Wüste in die Wälder:

Und falls ihr Lust auf Reisen habt gibt es in Chile mehr als genug Möglichkeiten, Valparaíso ist nur eine 1,5 h Busfahrt von Santiago entfernt und bietet eine wunderschöne Hafenstadt, dann gibt es im Norden Chiles die Atacama Wüste, die die trockenste der Welt ist und im Süden gibt es für alle Wander-Begeisterten Patagonien. Also alles in allem ein perfektes Land zum Auslandssemester machen!

Aber: Seid gewarnt vor dem chilenischen Spanisch! Chile gilt als südamerikanische Land, welches den stärksten Dialekt hat und macht es nicht Muttersprachler*innen manchmal schwer mitzukommen ;)

Als allgemeine Tipps kann ich sagen, dass es sich lohnt Santiago zu erkunden, die Umgebung und die Natur Chiles ein, zwei aber am besten mehr Reisen wert sind und dass auch die Geschichte Chiles super interessant ist (im Museum "Museo de los Derechos Humanos" könnt ihr viel über diese Lernen)!

Ich kann euch nur empfehlen, euer Auslandssemester im längsten Land der Welt zu verbringen. Auf diese Weise habt ihr die Möglichkeit, ein Land aus einer neuen Perspektive zu entdecken, das möglicherweise nicht ganz oben auf jeder Bucket List steht, es aber auf jeden Fall verdient hätte!

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mir gerne schreiben! (a12009761@unet.univie.ac.at)